

Kiss me , Kill me ,Love me

Kyo x Die

Von Mrs_FrankCastle

Kapitel 2: "Zurückziehen um mit sich selbst klarzukommen"

Kapitel 2

"Zurückziehen um mit sich selbst klarzukommen"

Die Sonne warf ihre Strahlen in das Schlafzimmer von Kyo.

Sie erhellten den Raum, der dadurch so klar und warm erschien. Die warmen Strahlen weckten den kleinen Kyo, der immernoch in seinem Bademantel unter der Decke eingekuschelt war. Die Wärme des Zimmers erschlug ihn fast. Dieser wunderschöne morgen mit Vogelgezwitscher und blühenden Blumen passte ihm ganz und garnicht. Dieser Morgen war schlicht und ergreifend viel zu fröhlich um mit ihm in den Tag zu starten.

Mit dieser "Alles ist scheiße und ich hab keine Lust mehr auf überhaupt irgendwas"-Einstellung kroch er unter der Bettdecke hervor und zog sämtliche Vorhänge der Wohnung zu.

"Dunkelheit.... wenigstens bleibst du immer an meiner Seite!", seufzte er leise und setzte sich auf's Bett.

Erstaunt schaute das kleine Monster auf die Uhr und schreckte auf:" Die Bandprobe.....", stellte er fest. Er hätte bereits seit einer Stunde dort sein müssen. Verwundert dass er vom Klingeln seines Handys nicht wach wurde, da Kaoru wirklich jeden STALKTE wenn er zum vereinbarten Zeitpunkt nicht auftauchte, fiel ihm ein dass es wohl noch in seiner Hose sein müsste. Er erhob sich und ging ins Badezimmer. Er lag richtig. Nahm das Handy und wunderte sich prompt schon wieder:" Hatte ich es aus gemacht?", fragte er sich und schaltete es an. Ganze 20 Anrufe & 9 SMS schmückten seine Display . Natürlich Kaoru. Wer sonst! Doch eine SMS sprang ihm sofort ins Auge, denn Die sendete sie. Zögernd las der Blondschoopf sie." Hey Tooru. Wo bleibst du denn? Ist doch sonst nicht deine Art zuspät zukommen, geschweige denn überhaupt nicht aufzutauchen. Ist es wegen gestern? Ist es weil du ,aus mir unbekannten Gründen ,ausgerastet bist? Bitte melde dich! Dein Dai"

Kyo lachte . Lachte über diese verdammt SMS die erweis Gott nicht gebraucht hätte. "Dein Dai..... Mein Dai..... du wirst niemals MEIN Dai sein.....", flüsterte er vor sich hin. "Mein Dai....."

Er lies sich auf's Bett fallen. Seufzte laut auf. Er starrte die Decke an, unaufhörlich.

Fallen lassen...warum konnte er seine Gedanken,Gefühle,Sehnsüchte nicht einfach alle Fallen lassen? Das würde ihn so sehr erleichtern, sein Kopf wäre wieder frei und wohl mögliche könnte er dann sogar wieder lachen. Könnte.Doch mehr als alles andere wünschte er sich Freiheit. Ungezwungene Freiheit, niemand und nichts was einen belasten würde, sein eigener Herr sein egal worum es ginge. Obwohl, sein eigener Herr war er doch. Niemand konnte ihm Befehle erteilen, zumindest niemand von dem er das auch wollte. Also beschloß er, dass die Band eben mal ohne ihn Proben müsste. Doch tief in seinem innersten war ihm klar, dass es nicht bloß bei diesem einem Tag bleiben würde.

Sein Handy schaltete er wieder aus ohne auch nur einen Anruf zu tätigen . Er ging zum Fernseher, stöpselte seine ach so geliebte Spielekonsole ein und fing an hemmungslos zu zocken. Wer Kyo kannte wusste dass es bei Kyo Tage dauern könnte ihn dieser Technik wieder zu entziehen. Aber da niemand da war, der das tun könnte, lag es schlicht und ergreifend an Kyos Lustfaktor und seiner Geduld, wie und wann er das Spiel beendete.

Er hing den lieben langen Tag an dieser Daddelkiste und lies sich nicht mal durch seinen knurrenden Bauch davon überzeugen endlich mal aufzustehen und zumindest mal was zu essen. An Toilette dachte er da erst recht nicht. So vergingen die Stunden und der Tag zog an Kyo vorbei, als ob er bloß eine Eintagesfliege gewesen wäre die das schönste vom Leben nie zu sehen bekommen würde.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Der kleine Blonde ignorierte es , widmete sich hingebungsvoll nur seine Konsole ,so als ob sie sein Leben beinhalten würde. Es klingelte erneut. Und wieder und wieder, bis eine Stimme erklang die vermuten lies dass Daisuke vor der Tür stand : " Kyo! Hey....ich bins, Die. Mach doch auf ! Geht's dir gut?....." Er hörte sich besorgt an. Schließlich kannten die beiden sich schon eine halbe Ewigkeit doch Kyo blieb sturr und antwortete nicht,sagte kein Sterbenswörtchen. Die lies jedoch nicht locker und hämmerte wie blöd gegen die Wohnungstür, schrie dabei laut:" TOORU !!!!!!! Verdammt.... was ist los mit dir? Antworte doch:" Leichte Verzweiflung war aus seiner Stimme rauszuhören, doch das juckte Kyo nun wirklich nicht. Immerhin war es Daisuke der ihm diesen ganzen Kummer und diese ganzen Sorgen beschert hatte. So sehr er diesen rothaarigen,gut aussehenden Typen auch liebte, unter die Augen treten konnte er ihm einfach nicht. Nicht nach gestern Abend, nicht nachdem er sah, wie er mit Shinya sorglos in dieser Kneipe saß und erst recht nicht so, wie das Warumono grade aussah. Völlig verschlafen, die Haare zersaust und mit nichts als einem Bademantel bekleidet. Nein, auch wenn Die nichts mit Shinya hätte, so könnte er sich nicht vor ihm sehen lassen. Die hämmerte noch 2 mal gegen die Tür bis er endgültig aufgab. Wenn selbst er, Kyos bester und ältester Freund, nicht an den Kleinen herankäme, dann würde es wohl niemand. Er hinterlies ihm noch eine Nachricht,geschrieben auf ein kleines rosa Notizzettelchen das Kirschblüten zierten und das wunderbar nach seinem Parfum roch,das er unter der Tür durchschob.

Als Kyo die Schritte hörte schlich er sich ans Fenster um nachzuschauen ob Daisuke wirklich ging. Dieser stand noch auf der Straße und schaute kurz zur Wohnung hinauf,blickte zu Boden und ging dann weiter.

Nun wuselte das blonde Monster zur Tür, sah den Zettel dort auf dem Boden liegen und starrte ihn einfach nur an . So verharrend vergingen wenige Minuten bis er den Zettel nahm.

Der Geruch des Parfums war kaum zu verwechseln... er was SEIN Parfum. " Rosa.....Einen rosa Zettel mit Kirschblüten.... du hältst mich echt für Gay ,was?"

schluchzte er mit einem kleinen lächeln im Gesicht und sank, mit dem Rücken an die Tür gelehnt, zu Boden. Er roch immerzu daran. Der bloße Geruch, der ihn so sehr an seinen geliebten DaiDai erinnerte, machte ihn wahnsinnig. Tränen benetzten den Zettel.

Er las die Nachricht die ihm hinterlassen wurde und konnte nicht mehr aufhören zu weinen, weil die Worte von Dai, die er so nicht vom ihm kannte, ihn auf irgendeine Weise zutiefst verletzten.

"Tooru.... denkst du wirklich du wärst mir so egal oder wünschst du dir, dass es so wäre? "

Diese Worte besaßen mehr Kälte, als Nord- und Südpol zusammen. Das Die so über Kyo denken würde, hätte er nicht gedacht. Klar, es war nicht abzustreiten, dass die ganze Situation was mit Daisuke zu tun hat, schließlich hat das Warumono ihn so dermaßen angefaucht, dass es die Lautstärke der Bandprobe zuvor hatte. Jedenfalls empfand der Kleine das so.

Soviele Sorgen breiteten sich in seinem kleinen Köpfchen aus, dass nicht danach aussah, als würde es diese Menge ertragen.

Hätte er doch bloß jemanden zum reden, jemanden bei dem er sich so richtig auskotzen könnte. Doch diesen jemand konnte er nicht anrufen, er hatte ihn ja soeben vor seiner Tür stehen gelassen und es nicht einmal für nötig gehalten ihm eine Antwort zu geben. Kaoru vertraute er ... aber dieser war mit großer Sicherheit furchtbar wütend wegen der verpatzten Probe. Toshiya war nicht ernst genug, er würde nur Witze reißen auf seine obszöne Art, die er nunmal an sich hatte und die ihm auch keiner austreiben könnte. Tja... und Shinya, was sollte er ihm denn sagen? "Hey, du hast mir meine große Liebe weggenommen. Die gehört mir !" oder was? Nein, es war egal wie er es auch drehte und wendete, am Ende kam immer dasselbe raus: Er hatte niemanden zum reden !

Er dachte nach.....

Früher, als er Probleme und Sorgen hatte, niemanden zum reden hatte, da schrieb er Tagebuch, bevor er seine Sorgen in Songtexten unterbrachte. Irgendwo in seiner Wohnung sollten sich doch wohl noch linierte Hefte befinden, die er benutzen könnte. Er wühlte in allen möglichen Schubladen und Schränken und tatsächlich, er fand sogar noch ein Heft das er damals als Tagebuch nutzte.

Er nahm sich einen Stift, setzte sich auf's Bett und schlug das Heft auf. Doch er blieb unverzüglich an seinen alten Sorgen kleben, die er damals hatte und in diesem Heft niederschrieb. Er musste schmunzeln als er die Zeilen überflog und ein leises "Ich wäre froh ich könnte meine jetzigen Sorgen gegen meine alten eintauschen" überkam seine Lippen mit einem seufzer gemischt. Aber er konnte seine Sorgen nicht einfach eintauschen, das würde nicht gehen. Also fing er zu schreiben an. Schrieb sich jegliche Sorgen von der Seele und das Heft wurde schneller voll als er es für möglich hielt. Ein zweites Heft hatte er nicht mehr also mussten normale Blätter reichen, die er danach in dem Heft verstauen würde. Denn er war längst noch nicht fertig, wenn, dann wollte er wirklich ALLES niederschreiben, damit seine Seele zumindest ein kleines Bisschen entlastet sein würde und er diese Nacht vielleicht besser schlafen könnte. Er schrieb bis tief in die Nacht hinein und hatte wahrlich einen amtlichen Berg an Papier zusammengeschrieben.

Er hatte nichtmal mehr die Kraft sich noch zuzudecken und schlief sofort ein. Diese Nacht würde er besser schlafen, dass spürte er.

Am nächsten morgen wachte er nicht so früh auch wie am vorherigen. Die Sonne hatte keine Chance ihn aus dem Schlaf zu reißen, denn die Vorhänge versperrten den

Strahlen den Weg.

Die hatte unzählige Male versucht den Kleinen Mann zu erreichen, doch permanent laberte ihn nur die Mailbox an, die er inzwischen schon mehr als 100mal auf den Mond und noch viel weiter geschossen hätte, wenn er es könnte. Kaoru hingegen hat es schon längst aufgegeben den Sänger zu erreichen. Ihm ist nur eines klar: Wenn Tooru nicht bald auftauchen oder sich melden würde, müssten sie sämtliche Termine die anstehen absagen oder verschieben. Es blieb der Band nichts anderes übrig als zu warten, denn erreichen würden sie den kleinen Dickkopf wohl eher nicht.

Besagter Dickkopf zog es vor bis in den späten Nachmittag zu schlafen und einfach garnichts zu tun. Und mit garnichts meinte er auch garnichts !

Er stand auf, ging ins Bad, von dort in die Küche und sah den Zettel. Einen neuen Zettel, der wieder an der Tür lag. ~DIE~ schoß ihm durch den Kopf. Er nahm den Zettel, doch dieser roch anders. Er faltete ihn auf und die Schrift war auch erkennbar anders, nicht Die's Handschrift. Er las die Nachricht und da wurde ihm klar das diese Zettel nicht von Die's Notizblock sind. Wäre auch neu gewesen wenn Die rosa Notizblöcke mit sich führt. Aber zu Shinya passten sie....eindeutig. Und dass dieser noch die Dreistigkeit besaß einen Zettel zu hinterlassen, überhaupt hergekommen zu sein. Kyo war wütender denje, auch wenn die Nachricht alles andere als böse gemeint war. Shinya machte sich einfach nur Sorgen, so wie alle anderen auch. Doch der Blonde sah ihn Shinya nur noch die Person die ihm das liebste auf der ganzen Welt weggenommen hat. Und er wusste wirklich nicht, wie er so jemals wieder der Band gegenüberzutreten sollte. Wie denn, wenn alle glücklich sind und nur er alleine dasteht. Nein, das würde er einfach nicht ertragen. Und der Zettel, der so gut nach Die roch, dass dieser Zettel ein Teil von Shinya ist veranlasste ihn dazu den Zettel zu verbrennen, beide Zettel zu vernichten. Er wollte nichts in seinem näheren Umfeld, das von dieser diebischen Person war.

Dabei war es ihm egal ob er Shin unrecht tat oder nicht.

Er seufzte.... nun war er genauso weit wie am ersten Tag.... das Schreiben hatte nur für ein paar Stunden was gebracht, danach war alles wie vorher. Hunger hatte er nun auch noch ,doch sein Kühlschrank war leerer als der Kopf eines Hirnlosen. Er stand vor der Wahl, entweder er würde verhungern oder er würde das Risiko eingehen schnell in den Supermarkt zu flitzen und dabei wohlmöglich einem der vier über den weg zu laufen.

"Ach...FOOCHA! Ich verhungere hier sonst noch. An Kummer sterben...okay! Aber verhungern? Nein, wie Einfallslos ist das denn bitte?" murrte er während er sich anzog und überlegte was er am liebsten essen würde.

Sein Hunger war eindeutig zu groß, sodass er sich kaum entscheiden konnte was ihm nun am liebsten wäre . Also nahm er Schlüssel und Geldbeutel und entschloß sich, sich einfach vor Ort zu entscheiden.

Er schlich mit Absicht durch die kleinen Nebengassen, weil er befürchtete auf der Hauptstraße Die,Shin,Toshi oder Kao zu begegnen.

Im Supermarkt angekommen schlenderte er an den Regalen vorbei und hatte das Bedürfnis am liebsten alles einzupacken. Aber seine entschluss lies nicht lange auf sich warten. Er kaufte sich ein paar Instant-Nudelsuppen ,Bratnudeln und etwas Sushi. Ein Wasser und 'ne Cola kamen auch noch dazu. Somit war das Warumono erstmals, was den Hunger anging, zufrieden gestellt. Natürlich erst endgültig zufrieden wenn die Fressalien es in seinen Magen geschafft hätten. Den Supermarkt verlies er zügig und bog schnell wieder in eine der vielen Nebenstraßen ab. Fast war er zu Hause, gleich hätte er es geschafft. Doch da kam ihm plötzlich Dai entgegen und es geschah

das, was Kyo befürchtete. Die sah ihn und kam im Eiltempo auf ihn zu.

"Super gemacht, kleines doofes Warumono -__-' Hättest lieber verhungern sollen ", dachte er sich während er einsah, dass es nun keinen Ausweg mehr für ihn gab.

"KYO! ENDLICH!!!!!! " rief Die als er auf ihn zukam und umarmte ihn. Doch er wurde sogleich vom miesgelaunten Monster weggestoßen.

"Tooru?.....Was ist los verdammt? Rede doch mit mir....bitte. Ich will dich doch bloß verstehen." sagte Die ruhig, in der Hoffnung, er würde wenigstens ein bisschen an ihn rankommen. Zumindest soviel um sein Handeln zu verstehen.

" Was soll sein?" fauchte der kleinere. " Es ist alles in bester Ordnung...Machs gut", fügte er noch hinzu und ging an Die vorbei. Der lies ihm dieses Verhalten allerdings nicht durchgehen und packte den vorbeigehenden Kyo am Arm : " Jetzt hör mal zu ! Wir wollen dir alle bloß helfen. Du bist letztens so stinksauer abgezischt,nachdem du mich grundlos angekeift hast. Und da wunderst du dich,dass wir uns wiederrum wundern was mit dir abgeht? Hälst du von uns so wenig, dass du nichtmal willst dass wir uns sorgen um dich machen....hm?.....Antworte doch....."

Darauf riss Kyo seinen Arm von Daisuke los und warf ihm am den Kopf:" Grundlos? Du behauptest allen ernstes es sei Grundlos?.....Du bist noch dümmer als ich dachte !"

" Was denn sonst ? Sag es mir doch...dann verstehe ich es wenigstens Ansatzweise Kleiner..." antwortete er recht gelassen.

Worauf Warumono nicht grade mit viel Feingefühl reagierte:" Tssss.... ICH HASSE DICH !!!!!!" und wütend davon rannte. Doch er rannte bloß so schnell, damit Die seine Tränen nicht sehen konnte.

Diese letzten drei Worten verletzten den sonst so starken Daisuke Andou zutiefst..... Er stand noch eine ganze Weile,wie angewurzelt dort und konnte nicht glauben dass sein Warumono ihn so sehr hasste. So sehr, dass er ihm nichtmal mehr in die Augen blicken wollte. Für ihn war Kyo wie ein Bruder....der Bruder den er nie hatte. Sie kannten sich seit der 1. Klasse und es gab nie großartige Streitigkeiten. Doch vor ein paar Jahren verliebte sich auch Die in Kyo. Beide wussten nichts vom gegenseitigem Interesse und Die hat es nie übers Herz gebracht es in Worte zu fassen was er für ihn empfand. Sowieso machte Kyo nie große Anstalten die gezeigt hätten, dass er auch etwas für Die empfinden könnte. Zumindest kam es bei dem rothaarigen nie so an. Doch jetzt... jetzt wo das Warumono ihn so sehr hasste, wurde Die die Bestätigung geliefert, dass die Gefühle damals nur auf seiner Seite bestanden und darum war es für ihn keine große Sache sich Shinya hinzugeben.

So verweilte er noch lange Minuten stehend in der kleinen Gasse und dachte darüber nach, warum er so gehasst wurde. Doch es kam ihm keine logische Lösung in den Sinn, nicht die geringste.

Kyo, der schon längst wieder in seiner Wohnung untergetaucht war, konnte die Tränen nicht mehr stoppen. Auch hunger hatte er nun keinen mehr. Es schien fast so, als würde es sich diesen rausweinen. Das war ihm aber jetzt auch so hoch wie breit. Er hätte sich selbst dafür Ohrfeigen können, dass er Die soetwas an den Kopf geknallt hatte.Ihm war klar das er weder die Zeit zurückdrehen noch die eben ausgesprochenen Worte ändern könnte. Weinend saß er auf dem Boden und dachte ununterbrochen nur an Daisuke. Seinen Daisuke.....den er so abgöttisch liebte ,obwohl er ihm so hasserfüllte Dinge an den Kopf warf.Es war überheblich... doch diese Erkenntis kam leider zu spät. Denn der rothaarige war sich nun bewusst, wo er bei Kyo stand und hatte sich wieder auf den weg zu Shinya gemacht mit dem er sich vergnügte. In der Hoffnung, das geschehene vergessen zu könne....so vergessen zu können, dass es ihm egal wäre.

Ende Kapitel 2